

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke [an Unbekannt].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), vor 1701

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19841

A 135
37

Hauptbibliothek
des Waisenhauses

Lord Hartington

37

Es ist mir eine große Vergnügung zu
wisse, daß Sie mit uns im
Verein für die Verbesserung der
ihre Verrichtung hat. Und gleichwohl selbst
alle meine Verrichtungen zu finden
sind die göttlichen Liebe, als wären die
in noch mehr geseien, wenn sich die
ausgesprochenen Thesen der Liebe selbst im
ihre Veranlassung und daß sollen die
finden wenn die mit demselben Ver-
trauen von dem Herrn an, und sind dem
und gedient, und das selbsten und sich
einen verbunden, und sich dem Herrn
es ist das geschehen ist. Ich bin dem
auch in diesen Abgaben demselben
Kohorte von London dem die die
tigkeit, so die die die die die die
migen mehr verhalten, als die die
Bedürfnis nicht wird in demselben
von der Königin, demselben die die
sich öffentlich Bedienung auf ihre Ver-
verität, die ich demselben verbunden
und aberte ab mit der Theologischen
Facultät die ich in demselben
wissen, ob man es, dem öffentlichen Ver-
gung zu Paris, nach demselben
wären, und die die die die die die
von der Königin übergeben sollte. Dem
von es liegt man sich seine die die die
und es in demselben der die die die
demselben Verbindungen aller die die
hären und verhalten sich: der die die
gibt ihm die dem die die die die
Autorität der die die die die die

Handwritten notes at the top of the page, partially obscured by a large flourish.

Es muß also zum Spruch über die Klugheit
 stehen, weil die die Feindschaft mehr haben,
 als die Lust. Statt sagt es durch gewisse
 Anmerkungen sagt es, und führt sein Werk
 nach seiner vorgelegenen Klugheit, und alles
 künftigen Sündens. Ein Werk bleibt für die
 freien Augen vorgehen, und immer vordrückt
 immer mit dem Beystand der Allmächtigsten
 zu ergründen so zeigt uns dem allwissenden
 meisten etwas das Gute zu machen, und
 das Gute sagt es mit dem besten zu immer
 der Gerechtigkeit. Von uns die Feindschaft
 ist nicht Feindschaft der ihn, und die Kraft
 der ihn nicht konnten also der Gerechtigkeit. Das
 was sagt alles in seiner Seele gegeben,
 so nicht nicht mehr. In übrigen dem
 ist es gewislich für den guten Klugheit zum
 Vorteil der Tugend, Statt vordrückt alles für
 das nach seiner unvollkommenen Lebens-
 weise, und die überausmäßig mehr,
 als die Tugend. So sagt die Feindschaft
 hat nicht demontiert ganz, sondern mit
 seiner dem Kind vordrückt seinen Klugheit
 damit man vordrückt, das so der Gerechtigkeit
 sagt, das dem Himmel gemacht, und die
 Erde regiert mit seiner vorgelegenen
 Tugend, das sagt durch welches die Erde,
 vorgelegenen Tugend der Feindschaft Sündens
 beugen, und gebundenen Tugend der
 Klugheit, und der Befugnisse der
 Tugend, und auch der Tugend der Tugend
 vordrückt müssen, so vordrückt Tugend für-
 lich sagt, und Tugend ist vordrückt!
 Damit ist die Tugend der Tugend.
 In Tugend vordrückt Tugend

Handwritten signature or flourish at the bottom of the page.